

Inhaltsverzeichnis

Die Corveier Mönche auf Rügen 3

[<<< zurück](#) | [Die Volkssagen von Pommern und Rügen](#) | [weiter >>>](#)

Die Corveier Mönche auf Rügen

Alberti Cranzii Wandalia, S. 58.
Th. Kantzow, Pomerania, I. S. 41. 42.
Joh. Bugenhagii Pomerania, p. 65.
Val. ab. Eickstedt, Epitome Annalium Pomeraniae, p. 11.
Cramer, Gr. Pomm. Kirchen-Chron. I. S. 76.
Chr. Schöttgen, Altes und Neues Pommerland, S. 273.
Grümbke, Darstellung der Insel Rügen, II. 3.

Unter dem [Kaiser Ludwig dem Deutschen](#) geschah es zuerst, daß die [Wenden](#) zum christlichen Glauben bekehrt wurden. Dieser Kaiser forderte viele Mönche und Priester auf, zu ihnen zu ziehen und ihnen das Evangelium zu predigen. So kamen etliche Mönche aus dem [Kloster Corvei](#) in [Westphalen](#) in das Land zu [Rügen](#), predigten allda, und bekehrten durch die Gnade Gottes die Rügianer zum Christenthume. Sie bauten darauf eine Kirche im Lande, welche sie in die Ehre Sancti Viti weihten, der ein Patron ihres Klosters zu Corvei war. Denselben gaben sie auch den Rügianern zum Patron.

Die Insel Rügen selbst ließen sie sich von dem Kaiser¹⁾ zum Geschenke machen, und es soll der Schenkungsbrief noch vorhanden sein. Als nun aber nach einiger Zeit die Mönche in ihre Heimath zurückgekehrt waren, und die Vögte, die sie auf der Insel gelassen hatten, anfangen geizig zu werden, und grausam mit den Neubekehrten zu verfahren, da fielen diese von dem christlichen Glauben wieder ab, verjagten die Vögte, und weigerten auch, dem Kloster zu Corvei ferner einen Tribut zu geben. Doch behielten sie den Sanct Vit, wenn auch nicht als einen christlichen Heiligen, so jedoch nun als einen heidnischen Gott, den sie [Swantewit](#) nannten, und dem sie einen Tempel zu Arkona erbauten. Nach diesem Swantewit machten sie nachher noch andere, geringere Götter, die sie zu Carenza verehrten.

In solchem Heidenthume verblieben sie, bis sie im Jahre 1168, wie wir gleich erzählen werden, von den [Dänen](#) zum Christenthume wieder bekehrt wurden.

Von dem [heiligen Vitus](#) soll auch die Rügische Halbinsel Witkow ihren Namen haben, indem man sie anfangs Vitow, d.h. Vits-land geheißen hat.

Quelle: [J. D. H. Temme, Die Volkssagen von Pommern und Rügen, Berlin, 1840, In der Nicolaischen Buchhandlung](#)

[sagen](#), [temme](#), [temmepommern](#), [pommern](#), [ruegen](#), [westfalen](#), [ludwigderdeutsche](#), [wenden](#), [ruegianer](#), [urkunde](#), [geiz](#), [klostercorvey](#), [schwantewit](#), [veit](#), [heiden](#), [1168](#), [tempel](#), [arkona](#), [dänen](#), [bekehrung](#), [v2](#)

¹⁾

Lothar, s. Wigand Geschichte v. Corvei, II. S. 222.

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:temmepommern034&rev=1755005242>

Last update: **2025/08/12 15:27**

